

Formulierung für die Erhöhung der Vorauszahlungen auf Betriebskosten:

wie Sie sicherlich bereits bei den täglichen Einkäufen bemerkt haben, steigen die Verbraucherpreise in Deutschland zurzeit stark an. Dies gilt insbesondere für die Energiepreise, also unter anderem die Kosten für Heizung und Warmwasser. So sind der Gas- und der Ölpreis aktuell knapp doppelt so hoch wie im Durchschnitt des letzten Jahres. Allein seit Beginn des Jahres sind die Preise für Gas um 12,05 Prozent, für Heizöl um 36,69 Prozent und für Fernwärme um 8,8 Prozent gestiegen. Da sich die geplante Reduzierung bzw. vollständige Einstellung der Gas- und Ölimporte aus Russland hierbei auf die Preise noch gar nicht vollumfänglich ausgewirkt hat, muss leider auch in den kommenden Monaten mit weiteren Preissteigerungen (eventuell sogar einer Verdopplung der bisherigen Steigerungen) gerechnet werden. Es ist daher absehbar, dass fast alle Mieter bei der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2022 mit hohen Nachzahlungen rechnen müssen.

Damit Ihre persönliche Nachzahlung nicht so hoch ausfällt, regen wir an, dass Sie Ihre monatlichen Vorauszahlungen für Heizung und Warmwasser um xx Prozent erhöhen. Dies bedeutet für Sie eine Erhöhung Ihrer aktuellen monatlichen Vorauszahlungen um xx,xx Euro. Diese freiwillig mehrgeleisteten Zahlungen werden bei der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2022 berücksichtigt und werden so Ihre dann anfallende Nachzahlung reduzieren.